

Stemmclub-Dreikämpferin wird EM-Fünfte in Ungarn

**Daniela Falck stellt zwei deutsche Rekorde auf –
Bronze im Kreuzheben knapp verpasst**

Kraftdreikämpferin Daniela Falck reiste topfit zur Europameisterschaft nach Ungarn, stellte zwei neue deutsche Rekorde auf, verpasste aber denkbar knapp nur aufgrund des schwereren Körpergewichts die Bronzemedaille in einer Einzeldisziplin und landete schließlich mit einer Dreikampfleistung von 355 kg (Kniebeuge 125 kg/Bankdrücken 72,5 kg/Kreuzheben 157,5 kg) auf Rang fünf in der Altersklasse I bis 63 kg. Eine merklich erhöhte Leistungsdichte verhinderte die Wiederholung des Vorjahreserfolgs als EM-Vierte und Gewinnerin von zwei EM-Medaillen in der Einzelwertung, obwohl die hochmotivier- te Bavarianerin ihre Leistungen steigerte.



DAUMEN HOCH: Daniela Falck kann mit Platz fünf bei der Kraftdreikampf-EM durchaus zufrieden sein.

Falck eröffnete die Kniebeuge in Győr mit einen Fehlversuch (117,5 kg), meisterte danach aber sicher 120 und 125 kg. Damit lag sie auf Rang sechs, knapp vor der Vorjahresdritten Dr. Anett Kiss aus Ungarn. Die Führung übernahm Monica Rasmussen aus Norwegen mit neuem EM-Rekord (160,5 kg).

Auf der Bank erzielte die Bavarianerin 72,5 kg – musste sich aber mit Rang sieben zufrieden geben, obwohl sie damit nur 10 kg weniger als die finnische Siegerin Katri Backmann drückte. Noch letztes Jahr hatte Daniela Falck mit 70 kg die Bronzemedaille gewonnen.

Nach den ersten beiden Disziplinen führte die Norwegerin mit 235,5 kg vor Raquel De la Calle (Spanien/222,5 kg) und Katri Backmann (Finnland/217,5 kg). Falck rutschte mit 192,5 kg auf Rang acht.

Eine tolle Vorstellung bot die Stemmclub-Akteurin beim Kreuzheben. Mit drei gültigen Versuchen steigerte sie ihre eigene deutsche Rekordmarke auf 157,5 kg. Die schon sicher geglaubte Bronzemedaille schnappte ihr leider noch die nach ihr an die Hantel gerufene Ungarin Dr. Anett Kiss bei gleicher Leistung, aber bei leichterem Körpergewicht weg. Schade – 2018 konnte sie Rang drei einheimen.

Mit einem grandiosen Kraftakt (175 kg) bestieg die Niederländerin Colette Haddon nicht nur den Kreuzheber-Thron, sondern konnte auch noch im Dreikampf mit 395 kg Monica Rasmussen auf die Vize-Position abdrängen.



Daniela Falck in ihrer Spezialdisziplin

Daniela Falck erreichte mit der nationalen Bestmarke insgesamt 355 kg und steigerte auch hier den eigenen deutschen Rekord. Mit Platz fünf zog sich die Bavarianerin achtbar aus der „Affäre“.

In der Analyse dieser Europameisterschaft zeigt sich für Daniela Falck, dass sie den Sprung aus Treppchen in ihrer Paradedisziplin Kreuzheben am ehesten schaffen kann. Auch im Bankdrücken fehlten ihr dieses Jahr nur 5 kg zum Bronzerang, in der Kniebeuge dagegen 20 kg. Das mag für die ehrgeizige Federgewichtlerin durchaus als Anreiz verstanden werden, das Augenmerk verstärkt auf diese Übung zu richten.

EM-Ergebnisse AK I bis 63 kg: 1. Haddon Colette (NED) 395 kg (142,5/77,5/175), 2. Rasmussen Monica (NOR) 390,5 kg (160,5/75/155), 3. De la Calle Raquel (ESP) 382,5 kg (150/77,5/155), 4. Backman Katri (FIN) 377,5 kg (135/82,5/160), 5. Falck Daniela (GER) 355 kg (125/72,5/157,5), 6. Holmes Sharon (GBR) 352,5 kg (137,5/75/140), 7. Kiss Anett (HUN) 350 kg (122,5/70/157,5), 8. Rodgers Beverley (GBR) 325 kg (117,5/82,5/125), 9. Possehl Zaneta (GER) 315 kg (112,5/70/132,5).

Dr. Karl Greiner